

kleinen fressenden Wasserbläsigen bestehet. Hiervon heissen die geringern Arten Serpigo, Flechten oder Schwinden. Oder sie sind Phagedænica. Sie heissen auch Carcinomata an drüsenhaftigen Theilen, weil sie wie der Krebs um sich fressen, und zum Theil schon Krebsartig sind. Sie heissen auch Dylepulotica, weil sie wieder aufbrechen, wenn auch gleich sie einmal verheilet sind. b) Nach der Art, wie sie worden. Einige sind durch Kunst gemacht, als das Seraceum, der Fomiculus. Einige sind aus einer übel geheilten Wunde worden. Einige entstehen von cariösen Knochen. Einige von verhärteten Abscessen. Einige von der Erysipelate, dem entzündeten Podagra, dem Tumore pedum œdematoso, oder der Wassergeschwulst an denen Füßen. Einige sind venerisch, und ereignen sich an denen Schaamtheilen beyderley Geschlechts, denen Lippen, der Nase, an dem Velo palatino, und sind insgemein Krebsartig. Die Säfte des Corporis sind insgemein unartig. Sonst werden die Ulcera nicht so hartnäckig seyn. Dergleichen Patienten sind scorbutisch, venerisch, oder haben vom Alter untaugliche Kräfte. Die Lues Gallica. Einige Ulcera haben an verschiedenen Orten verschiedene Nahmen; 1) An dem Haupte derer Kinder heissen sie Tinea capitis und Crusta lactea. 2) In dem Gesichte Achores und Favi, oder der Ansprung, oder auch wenn die Geschwür einzeln und klein sind, Vari, Finnen, wovon die Gutta rosacea, oder der Kupfer im Gesichte, eine Art ist. 3) In dem Munde heissen sie Aphthæ, oder Schwämmgen, dergleichen sowohl in hitzigen Fiebern, als in der Lue Venerea und bey Kindern vorkommen. Sie vermehren sich oft dergestalt, daß sie nicht nur die innere glandulose Haut des Mundes einnehmen, sondern auch den Oesophagum

bis in den Magen überziehen, und daher oft tödtlich sind. 4) An denen Tendinibus derer Finger haben wir besondere Ulcera, welche Panaritia oder Panaritium heissen. Diese werden in drey Grade eingetheilet: a) Das Panaritium des ersten Grades ist ein Nagelgeschwür, oder das Paronychium. b) Das Panaritium des andern Grades ist, wenn das Periosteum nebst dem Osse leidet. c) Das Panaritium des dritten Grads, welches mit Fieber verknüpft ist, und ein wahres Ulcus phagedænicum heissen kan, ist, wenn die Vagina tendinum Materie fasset, daher in sehr kurzer Zeit die Muskeln bis an den Humerum gangränös und sphacelös werden.

ULCERA CUTANEA, die Geschwüre der Haut, welche freywillig ausbrechen, als da ist Scabies confluens, Furunculi, oder Schwären, Tinea Capitis, oder der böse Kopf bey Kindern, müssen nicht mit Unguentis tractiret werden, denn dergleichen Unreinigkeiten, wenn sie hineingetrieben werden, verursachen sehr schwere Zufälle als Amavrosin, Phthisin, oder Lungensucht, Pædarthrocacen, oder die allgemeine Knochenfäule, und dergleichen mehr, daher mit obigen blutreinigenden Medicamenten verfahren werden muß. Nach deren Gebrauch man äußerlich eine Solutionem Mercurii dulcis oder sublimati verordnen kan.

ULCERA FAUCIUM, die Geschwüre des Halses an der Uvula, dem Velo palatino in der Tunica oris glandulosa, die Aphthæ, oder Schwämmgen, erfordern 1) Mundificantia, z. E. die Essentia Pimpinellæ auf Zucker. 2) Lubricantia, als ein Mel Rosarum, den Quittenschleim, den Schleim vom Tragacanth, Semine Psyllii. 3) Interna, welche das Blut reinigen, wie oben gesagt worden,

ULCERA